

Vom richtigen Zeitpunkt

Das Leben mit der Kraft des Mondes



JOHANNA PAUNGGER UND THOMAS POPPE

@mond@kronenzeitung.at - www.krone.at/mondkalender
www.facebook.com/PaunggerPoppeOfficial

DONNERSTAG, 25. FEBRUAR



LÖWE
im zunehmenden Mond



Haarpflege



Umpflanzen



Unkraut jäten



Heimwerken



Obstbaum schneiden



Problemwäsche



Fensterputzen



Malerarbeiten



Problemwäsche

Wärme- und Fruchttag
Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperzone: Herzregion und
Kreislauf

HAARE WASCHEN

Ein Tipp zum heutigen „Haarschneidetag“, der ja auch ein guter Haarwaschtag ist: Um sich eine gesunde Kopfhaut zu bewahren, wäre es eine gute Idee, wenn der letzte Guss beim Waschen um einiges kühler ist als die eingestellte Temperatur. Der Guss muss nicht eiskalt sein, nur um so viel kühler, wie es gerade noch gut auszuhalten ist. Und noch ein Tipp: Ein altbewährtes Mittel für mehr Glanz in den Haaren ist es, einen Liter kühles Wasser mit einem guten Schuss Essig nach der Haarwäsche und Ausspülen drüber gießen (am besten schon vorher bereitstellen). Das Resultat wird Sie überzeugen.

Krone
INFO
WIEN, NÖ, BGLD

SPRUCH DES TAGES:

Wenn ich das Wunder eines Sonnenuntergangs oder die Schönheit des Mondes bewundere, weitet sich meine Seele. Mahatma Gandhi

NAMENSTAG: Walpurga, Adeltrud

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

KRONE-OMBUDSFRAU
Mo. bis Fr. 10–15 Uhr:
05 7060/23436
GESUNDHEIT
Ärztelfunkdienst: 141
Zahnärzte: 01/512 20 78
Apothekendienst: 1455
Vergiftungen: 01/406 43 43
Telefonseelsorge: 142
Krebshilfe-Telefon: 01/408 70 48
Gesundheitsberatung (W, NÖ): 1450
KRANKENTRANSPORTE
Arbeiter-Samariter-Bund: 01/891 44
Johanniter-Unfall-Hilfe: 01/476 00-0
Rotes Kreuz: 52 144
Grünes Kreuz: 01/148 49
OPFERNOTRUF
0800/112 112 (Kostenfreie Beratung)
FRAUENHELPLINE gegen Gewalt
Beratung für betroffene Frauen,
Kinder, Jugendliche: 0800 222 555
STADT WIEN FRAUENZENTRUM
01/408 70
RAT AUF DRAHT
Notruf für junge Menschen: 147

RECHTSBEISTAND
nachts von 18 bis 8 Uhr:
0676/359 17 30 oder 31
TECHNISCHE GEBRECHEN
Kanal: 01/4000/ 9300
Wasserrohr: 01/ 59 9 59-0
TIERE
Notrufnummer des Tierspitals der Veterinärmedizinischen Universität:
250 77 DW 5555.
Tierrettung: 0662/830 745
Tiernotärzte Wien & Umgebung:
0699/12 22 33 36. – Tierschutz-Hotline 4000/80 60. – Wiener Tierkrematorium, 01/523 46 79 (0–24 Uhr)
WIEN ENERGIE-SERVICE
0800/500 800
Störungsdienste (0 bis 24 Uhr)
Strom: 0800/500 600; Gas: 128
Fernwärme: 0800/500 751
EVN-SERVICE
0800/800 100
ENERGIE BURGENLAND-SERVICE
0800/888 9000 (0 bis 24 Uhr)
ZAHLLOTTO
23. 2. 2021 12 13 35 53 11
(ohne Gewähr)

WASSERSTAND vom 24. 2.: Passau-Donau: 464, Engelhartzell: 399, Linz: 362, Mauthausen: 438, Ybbs: 246, Melk: 328, Kienstock: 247, Korneuburg: 254, Nußdorf: -, Wildungsmauer: 228, Hainburg: 213, Salzburg: 645, Braunau: 455, Passau-Inn: 179, Wels: 162, Steyr: 228, Hohenau: 364. – Prognose für heute: Kienstock: wenig Änderung auf 220

Experten-Team fährt zu Kindern und Jugendlichen

Psychiatrie

Die Kinder und Jugendlichen leiden unter den Folgen der Pandemie massiv (siehe auch Bericht unten), gleichzeitig ist die Versorgung in diesem Bereich seit vielen Jahren mangelhaft. Die Stadt Wien startet deswegen ab März mit einem Pilotprojekt: Multiprofessionelle Teams besuchen erkrankte Junge daheim.

Die Psychiatrie macht bald Hausbesuche – so würde es Georg Psota, Chefarzt der Psychosozialen Dienste, nicht nennen, aber er sagt: „Es ist eine Behandlung zu Hause, als wenn jemand stationär aufgenommen wäre.“ Vorgestellt wurden die Details am Mittwoch von Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr (Neos) und Gesundheitsstadtrat Peter Hacker (SPÖ).

Die Teams werden drei bis sechs Monate bei einer Familie tätig sein und bestehen aus Psychiatern, Gesundheits- und Krankenpflegern, Psychologen usw. 50 Kindern und Jugendlichen werde so geholfen.

Hacker übt auch Kritik an Gesundheitsminister Rudolf Anschober und der Ärztekammer. „Die Situation, die wir im Augenblick haben bei



Foto: Gerhard Bartel

In dieser Volksschule ist der Unterricht vorerst beendet

16 Infektionen 7 Fälle mit Briten-Virus

Hietzing: Schule wegen Corona-Cluster gesperrt

Einen großflächigen Corona-Ausbruch gibt es in der Volksschule Steinlechnergasse in Hietzing. Bisher wurden 16 Infektionen festgestellt – zwölf Schüler und vier Lehrer. In sieben Fällen wurde inzwischen die britische Mutation nachgewiesen.

„Deshalb hat sich die Gesundheitsbehörde in Abstimmung mit der Schule entschieden, alle

Schüler ins Distance Learning zu schicken“, erklärt Andreas Huber vom Krisenstab der Stadt Wien. Eine entspannte Situation ist es trotzdem nicht. „Die Kinder haben Angst“, so Direktorin Evelyn Molin-Zenker.

Heute wird im Gebäude eine Desinfektion durchgeführt. Ab dem 8. März soll der Präsenzunterricht wieder starten.

Jugendlichen Hacker kritisiert Minister Anschober: Bei Ausbildung wird verhindert

macht bald Hausbesuche!

der Versorgung mit Fachkräften, ist alles andere als befriedigend“, erklärt der Stadtrat. „Wir bilden jahrelang Experten in Spitälern aus. Letzten Endes habe ich nur sechs Kassenärzte, die als Kinder- und Jugendpsychiater tätig sind, aber gleichzeitig 43 niedergelassene Ärzte in dem Bereich.“ Mehr Mediziner könnten ausgebildet werden, aber die „Ausbildungsrichtlinie der Ärztekammer gemeinsam mit dem Ministerium verhindert das“, so Hacker. Seit einem Jahre gehe nichts weiter.

Von Minister Anschober heißt es: „Man kann keineswegs sagen, dass nichts weitergehe“. Gerade erst mit der 1. Novelle der Ärzteausbildungsordnung, die am 23. 2. 2021 in Kraft getreten ist, wurde der Ausbildungsschlüssel von Fachärzten zu Assistenzärzten für weitere sechs Jahre verlängert.“ Und weiter: „Hacker sollte wis-



Kritik an Minister Anschober

sen: Die Frage zu den niedergelassenen Fachärzten betrifft leider die Sozialversicherung, vorerst die Österreichische Gesundheitskasse und nicht primär das Bundesministerium.“

Michael Pommer



Rot-Pink in der Honeymoon-Phase: Wiederkehr und Hacker

Zwei Top-Psychologen über die Folgen der Pandemie:

„Kinder verlieren jegliche Hoffnung auf die Zukunft“

Die Pandemie verursacht in jeder Generation andere Tragödien. Zwei Top-Psychologen berichten, wie sehr Corona auch die Jungen schädigt – und das Tag für Tag ein Stück weit mehr. Caroline Culen, von der Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit: „Kinder verlieren jegliche Hoffnung auf die Zukunft.“

Zu Hause eingesperrt, Freunde nur noch digital, Schule ebenso, bei Konflikten daheim keine Fluchtmöglichkeiten mehr – das und viel mehr nagt an den jungen Seelen. „Corona belastet die Jugend massiv“, erklärt Caroline Culen weiter. Die Jungen hätten sich bisher „erstaunlich kooperativ, solidarisch und vernünftig“ gezeigt. Aber, so die Top-Psychologin weiter: „Gedankt wurde es ihnen nicht.“ Die Folgen: „Hoffnungslosigkeit, Motivationslosigkeit, sozialer Rückzug, massive Ängste.“ Konflikte nehmen zu, Gewalt an Kindern ebenso, Depressionen.

Georg Psota, Chefarzt der Psychosozialen Dienste in

Wien, schockt mit dieser Zahl: „Rund 50 Prozent der Kinder und Jugendlichen leiden wegen der Pandemie an psychischen Problemen.“ Schon einfache Öffnungsschritte würden diese Statistik nach unten korrigieren.

Auch die Jugendzentren vermelden keine guten Nachrichten: 80 Prozent ihrer Klienten sind stark von der Pandemie betroffen. Die Hoffnungslosigkeit hat bereits Kinder im Alter von 8 oder 10 Jahren erfasst. Fazit der Psychologen: Viele werden lange damit zu kämpfen haben.

Michael Pommer



Expertin Caroline Culen



Chefarzt Georg Psota